



Die Jury hat aus 268 Wettbewerbsbeiträgen 62 Best-Practice-Projekte ausgewählt und für eine Einladung zur "Lernstatt Demokratie" empfohlen.

Die Ende letzten Jahres abgeschlossene Ausschreibung 2015 des Bundeswettbewerbs "Förderprogramm Demokratisch Handeln" legt bemerkenswerte Ergebnisse bürgerschaftlichen Handelns und erfolgreichen Lernens für die Demokratie vor. Aus den insgesamt 268 Beiträgen, die in der Ausschreibung 2015 aus Schulen und Initiativen aller Bundesländer sowie aller Schulformen und -stufen eingereicht worden sind, wählte eine 47-köpfige Jury 62 Beispiele aus. In diesen herausragende Erfahrungen, Ergebnisse und Lernformen für Engagement, kritische Loyalität und Lernen für die Demokratie sichtbar werden.

Die Ausschreibung zeigt, dass in Jugend und Schule ein breit gefächertes Interesse an Engagement und Einsatz in und für die Demokratie vorliegt. Sie zeigt dabei auch, wie komplex erfolgversprechende Ansätze angelegt werden müssen, in denen sich das Lernen mit dem engagierten Handeln von Kindern und Jugendlichen verbindet. Überwiegend handelt es sich um themenbezogene, fächerverbindende oder fächerübergreifende Ansätze. Viele Projekte haben eine lange Verlaufszeit und kombinieren zudem Angebote aus dem Wahlbereich oder dem engagierten bürgerschaftlichen Handeln der Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit. Es überrascht kaum, dass viele Projekte sich mit "Migration, Flucht, Asyl" und aktuellen Formen der Hilfe für Geflüchtete befassen.

Damit wird zum wiederholten Male deutlich: Jugend und Schule können gegen die vielbeschworene Politikverdrossenheit wirken – mit Projekten von hoher Qualität, die zeigen, dass die Schule ein wichtiger Lernort ist für Wissen, Haltung und Handeln in einer lebendigen Demokratie, die sich der aktiven Bürgergesellschaft verpflichtet weiß.

Aus Hamburg werden sieben Projekte zur Abschlussveranstaltung "26. Lernstatt Demokratie" nach Tutzing eingeladen:

Demokratisch Handeln als Schulfach

Carl-von-Ossietzky-Gymnasium – Christian Buzuk – Müsenerde 59 – 22399 Hamburg

Die Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums engagieren sich in ihren jahrgangsübergreifenden Wahlpflichtkursen für das Thema "Menschenrechte". Über eine Vielzahl an praktischen Auseinandersetzungen mit und über das Thema organisieren sie verschiedene Aktivitäten, die sich immer an den aktuellen Begebenheiten orientieren.

Plastik war gestern – 5000 Stoffrucksäcke gegen Plastikmüll für Mexiko

Stadtteilschule Stellingen – Cläre Bordes – Brehmweg 60 – 22527 Hamburg

Die Jugendlichen der Klasse 9c aus der Stadtteilschule in Stellingen bedrucken 1.000 Stoffrucksäcke mit eigenen Motiven zu ihrem Slogan "Plastik war gestern" und verkaufen sie in der Schule und im Stadtgebiet, um mit dem Erlös die Bildungsmöglichkeiten indigener Jugendlicher in Mexiko zu unterstützen. Damit beleben sie das langfristige Schulprojekt zur Vermeidung von Plastikmüll und erschließen das Thema für ihren Stadtteil. Mit der Gründung der eigenen Schülerfirma erreichen die Jugendlichen eine Erweiterung ihrer Projektidee und planen einen interkulturellen Austausch.

Lebensgeschichten zur Sturmflut 1962

Stadtteilschule Stellingen – Cläre Bordes – Brehmweg 60 – 22527 Hamburg

Fünf Schülerinnen und ein Schüler der elften bis dreizehnten Klassen sowie zwei Abiturientinnen der Stadtteilschule Stellingen interviewen Zeitzeugen der Sturmflut in Hamburg. Über einen Aufruf im Hamburger Abendblatt finden sie 32 Zeitzeugen, die über ihre Erlebnisse berichten. Zudem führen sie ein anderthalb Stunden langes Interview mit Altbundeskanzler Helmut Schmidt, der 1962 Polizeisenator (Innensenator) in Hamburg war. Sie wollen mit einem Buch an die Nacht der Sturmflut und die schnelle Hilfe durch Helmut Schmidt erinnern.

Arbeitsgruppe "Res Publica – Partizipation im Bezirk"

Stadtteilschule Kirchwerder – AG "Res Publica" – Christian Kruse - Kirchwerder Hausdeich 341 – 21037 Hamburg

Die Arbeitsgemeinschaft "Res Publica" ist ein Projekt in Kooperation mit der Schulverwaltung zur Teilhabe der Schülerinnen und Schüler. Sie beinhaltet die Teilnahme an regionalen Parlaments- und Ausschusssitzungen sowie die aktive und transparente Beteiligung an Planungen zur Schulentwicklung.

Mehr als du siehst

Gretel-Bergmann-Schule – Christina Moll – Margit-Zinke-Straße 7-11 – 21035 Hamburg

Das Schulsprecherteam der Gretel-Bergmann-Schule in Hamburg organisiert im Zusammenhang mit der Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ eine Plakataktion um für Toleranz, Chancengleichheit und Respekt in der Schulgemeinschaft zu werben und zum Abbau von Vorurteilen beizutragen.

Stolpersteine für Familie Frank in Amsterdam

Gretel-Bergmann-Schule – Andreas Schulz – Margit-Zinke-Straße 7-11 – 21035 Hamburg

Ausgehend von der Beschäftigung mit dem Leben Anne Franks in der siebten Jahrgangsstufe planen Schülerinnen und Schüler der Gretel-Bergmann-Schule in Hamburg eine gemeinsame Fahrt nach Amsterdam. In der Folge sammeln sie Spenden, um schließlich vor dem Versteck der Familie Frank insgesamt vier Stolpersteine zu verlegen.

Überleben. Eine szenische Lesung wider das Vergessen

Gelehrtenschule des Johanneums – Inken Hose – Maria-Louisen-Straße 114 – 22301 Hamburg

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Johanneums in Hamburg setzen sich in Form einer szenischen Lesung mit dem Überleben während des Holocausts auseinander. Sie erinnern an Schicksale der Holocaustüberlebenden Hannah Arendt, Margot Friedländer, Imre Kertész, Ruth Klüger, Anita Lasker-Wallfisch und Primo Levi und ziehen Parallelen zu sich selbst. In einem anschließenden Gespräch mit ihren Gästen reflektieren sie ihre Gedanken und Emotionen, die sie während der Vorbereitung der Lesung und der Verkörperung der Holocaustüberlebenden erfahren haben.

Ferner hat die Jury 30 weiteren Projekten eine besondere Anerkennung ausgesprochen. Auch darunter befinden sich drei Projektgruppen aus Hamburg.

Projekte des Kinderrates an der Louise Schroeder Schule

Louise Schroeder Schule – Elke Behrens – Thedestraße 100 – 22767 Hamburg

Der Kinderrat der Louise Schroeder Schule in Hamburg ist ein demokratisches Gremium, das sich aus den Klassensprechern der einzelnen Klassen zusammensetzt. Beispielsweise wirkt der Kinderrat bei der Neugestaltung des Schulhofes mit, führt einen Schulpostkasten ein und entscheidet über das Schulessen mit. Weiterhin fließen ihre Meinungen bei der Planung eines neuen Spielplatzes im Stadtteil ein und der Rat organisiert eine Spendensammlung für geflüchtete Kinder.

Projektgruppen Gedenken

Gymnasium Ohmoor – Thomas Ruten – Sachsenweg 76 – 22455 Hamburg

Die Projektgruppe "Gedenken" der Klassen 10 und 11 des Gymnasiums Ohmoor gestalten freiwillig und eigenständig zwei Gedenkfeiern. Die Schülerinnen und Schüler erinnern an die Opfer der Shoah und die Opfer des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus. Die Gedenkfeiern am 9. November und 26. Mai 2015 besuchen über 150 Personen.

Die folgenden beiden Projektgruppen sind zum Tag der Talente in Berlin (Veranstaltung des BMBF) eingeladen:

Hilfe für den Erlenbusch

Gymnasium Buckhorn – Eilert Mittwollen – Im Regestall 25 – 22359 Hamburg

Nadine Logemann, Schülerin der Klassenstufe 10 am Gymnasium Buckhorn in Hamburg, setzt sich im Rahmen des Geschichtswettbewerbes des Bundespräsidenten mit dem Thema "Anders sein. Außenseiter in der Geschichte" am Beispiel von Hilde Wulf, der Gründerin des Kinderheimes "Erlenbusch" und ihrem Wirken auseinander. Das Schulsprecherteam des Gymnasiums greift das Thema und Anliegen der Forschungsarbeit auf und leistet ebenfalls Hilfe und Unterstützung für das Kinderheim.

Leben mit Behinderung – Stolperstein Finkenwerder

Gymnasium Finkenwerder – Uwe Hansen – Norderschulweg 18 – 21129 Hamburg

Schülerinnen des Gymnasiums Hamburg-Finkenwerder befassen sich im Rahmen des Projektes "Leben mit Behinderung" mit dem Schicksal des Jungen Hermann Quast, der nach mehrjährigem Aufenthalt in den Altersdorfer Anstalten schließlich in der Heil- und Pflegeanstalt Eichberg umgebracht wurde. Dabei stellen

sie umfangreiche Recherchen an, sammeln Spenden und organisieren schließlich die Verlegung des ersten "Stolpersteins" in Hamburg-Finkenwerder.

Sowie ein Projekt zum Jugendkongress nach Berlin des Bündnisses für Demokratie und Toleranz

L(i)eben ist menschlich – Get up – stand up!

Stadtteilschule Stellingen Klasse 9c - Cläre Bordes – Brehmweg 60 – 22527 Hamburg

Die 24 Schülerinnen und Schüler der Klasse 10c der Stadtteilschule Stellingen planen und organisieren ein Zukunftscamp für 300 Hamburger Jugendliche im Kulturzentrum Kampnagel. Einen Tag lang erarbeiten sie als Workshop-Leitende mit den Teilnehmenden Ideen und Vorschläge zu gesellschaftspolitischen Zukunftsfragen, die sie an zuständige Politiker weitergeben. Es geht um Gleichstellung, Homophobie und Toleranz.

Wie geht es weiter?

Die 62 Beispielprojekte werden – in Delegationen von zwei Jugendlichen oder auch Kindern sowie einem Erwachsenen – vom 7. bis 10. Juni 2016 zur 26. Lernstatt Demokratie nach Tutzing eingeladen, die in Zusammenarbeit mit der Akademie für Politische Bildung Tutzing durchgeführt wird. Darüber hinaus unterstützen regionale Partner die Veranstaltung. Den ausgewählten Projektgruppen wird ein vielseitiges Programm angeboten.

"Gesagt. Getan." – Ausschreibung 2016 des Förderprogramms Demokratisch Handeln

Zugleich mit der Veröffentlichung dieser Ergebnisse fällt der Startschuss zur Ausschreibung 2016 "Gesagt. Getan. Gesucht werden Beispiele für Demokratie". Die Geschäftsstelle des Förderprogramms und die für das Programm tätigen Regionalberaterinnen und Regionalberater begleiten die aktuelle Ausschreibung ab 15. April 2016. Die Ausschreibung des Wettbewerbs endet am 30. November 2016 (Einsendeschluss). Eine Anmeldung sowie Bewerbung (mit PDF-Dokumentation) ist auch online möglich.

Weitere Informationen zum Wettbewerb, zur "Lernstatt Demokratie" und den Best-Practice-Projekten gibt die Internetseite www.demokratisch-handeln.de.

Ausschreibungsunterlagen und Informationen gibt es bei der Geschäftsstelle des Wettbewerbs in Jena (Löbstedter Straße 67, 07749 Jena) oder bei der regionalen Beratung.



DEMOKRATISCH HANDELN
Ein Förderprogramm für Jugend und Schule

*gesagt.
getan.*

Christoph Berens
Regionale Beratung
Hamburg

Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung (LI)
Abteilung Fortbildung
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg
Tel.: 0 40 - 4 28 84 25 64
Mobil: 01 79 - 20 11 44 20
berens@demokratisch-handeln.de
www.demokratisch-handeln.de